

ZOONEWS

HERAUSGEGEBEN VOM ZOO ZÜRICH UND DER TIERGARTEN-GESELLSCHAFT ZÜRICH

HERBST 2019



AUSSIE LADIES

Die Koala-Weibchen geben den Ton an

FLAMINGOFLAUM

Nachwuchs in zartem Grau

LEWA BEGINNT

Die ersten Tiere sind da

Unsere Partner:



Zürcher
Kantonalbank

ewz

die Mobiliar

MIGROS

zoo*h!*
Z Ü R I C H

Für besondere Begegnungen.



ZOOh!
ZÜRICH

Wir unterstützen den Zoo Zürich. Als Kunde profitieren Sie von einem 20% günstigeren Eintritt exklusiv über unsere Website. Die nahe Bank.

zkb.ch/zoo

 **Zürcher
Kantonalbank**



Liebe Zoofreunde

Die australischen Koala-Weibchen Maisy und Pippa haben sich gut eingelebt. Was sie von unseren Männchen halten, ist noch nicht ersichtlich. Während Pippa die Geschlechtsreife erst erreichen muss, teilen sich Maisy und Mikey bereits die Anlage – aber eher selten den Baum.

Spitzmaulnashorn Olmoti, geboren in Zürich, schreibt Geschichte! Mit vier anderen ihrer Art ist sie von Europa nach Ruanda transportiert und dort in einem Nationalpark ausgewildert worden. Etwas weniger weit, aber genauso bedeutend, ist die Auswilderung der Tüpfelbeutel-marder unseres australischen Naturschutzprojektes Australian Ark. Wir freuen uns, dass wir gleich bei zwei bedrohten Tierarten einen direkten Beitrag an den Arterhalt in der Wildnis leisten konnten.

Nach elf Jahren Funkstille haben wir dieses Jahr endlich wieder junge Chile-Flamingos. Noch ganz in Grau schlüpfte Ende Juni das erste Küken, weitere Junge folgten in den darauffolgenden Wochen. Das Gewusel von Eltern und Jungen ist ein farbenprächtiges Schauspiel.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen mit den Zoonews und freuen uns auf Ihren nächsten Zoobesuch!

A. Rübel

Dr. Alex Rübel
Direktor Zoo Zürich

C. Poznik

Claudia Poznik
Präsidentin Tiergarten-Gesellschaft Zürich

Wer Tiere kennt,
wird Tiere schützen.
zoo.ch/naturschutz

Bilder: Jean-Luc Grossmann, Albert Schmidmeier

INHALT

04

KOALAS

Maisy und Pippa machen das Quartett komplett.



07

HÄNSCHEN KLEIN

Jungvögel in Australien.

08

AUSTRALIAN ARK

Tüpfelbeutel-marder ausgewildert.

09

OLMOTI

Das Spitzmaulnashorn kehrt heim.

10

NEWSBOX

Häppchen aus dem Zooalltag.

12

TIERGARTEN-GESELLSCHAFT ZÜRICH

Vom unschätzbaren Wert der freiwilligen Arbeit.

14

AGENDA

Das veranstalten wir für Sie.

IMPRESSUM



Bild: Albert Schmidmeister

Seit diesem Sommer bereichern zwei Koala-Weibchen den Alltag in der Australienanlage. Auf Maisy und Mikey ruht nun die Hoffnung auf Nachwuchs. Vorab etwas Beuteltkunde.

TEXT Dr. Robert Zingg

Um Kleinkinder mit uns mitzunehmen, haben wir uns verschiedene Hilfsmittel einfallen lassen. Vom Tuch und speziell entwickelten Tragehilfen, die wir auf dem Rücken oder der Brust tragen, bis hin zum Kinderwagen.

BEUTEL ALLER ART

Für eine ganze Tiergruppe stellt sich die Frage nicht, wie die Jungtiere transportiert werden sollen. Sie haben bereits eine namensgebende Lösung: den Beutel, eines der Merkmale der Beuteltiere – wenn auch in ganz unterschiedlichen Ausprägungen. Die einen Beutel öffnen sich nach vorne, wie beim Känguru, andere nach hinten, etwa beim Koala. Oder der Beutel ist durch einen Wulst oder eine Falte nur angedeutet, ohne die Jungtiere ganz zu umfassen. Ein weiteres charak-

teristisches Merkmal der Beuteltiere ist die kurze Tragzeit und, damit verbunden, der embryonale Zustand der Jungen bei der Geburt. Die Tragzeit dauert je nach Art zwischen 8 und 42 Tagen, die nur wenige Millimeter bis Zentimeter grossen Jungtiere krabbeln selbstständig zu den Zitzen. Die weitere Entwicklung im Beutel kann bis zu 260 Tage dauern.

AUSBREITUNG DER BEUTELTIERE

Die Beuteltiere haben von Südamerika aus die Antarktis und Australien erreicht, damals ein Kontinent ohne andere Säugetiere. Dort konnten die Beuteltiere konkurrenzlos alle Nischen besetzen, die wir von den «klassischen» Säugetieren kennen.



Maisy ist die Ältere der beiden Koala-Weibchen, die vom Australian Reptile Park nach Zürich kamen.

Bild: Albert Schmidmeister

Eine spezielle Nische hat sich dabei der Koala ausgesucht. Er ernährt sich nur von Eukalyptusblättern. Und dies weitgehend konkurrenzlos, da die Eukalyptuspflanzen sich mit Giftstoffen gegen die Angriffe von Pflanzenfressern zur Wehr setzen. Der Koala kann diese Abwehr überwinden.

KOALA-NACHWUCHS: THEORIE

Der Beutel des Koalas öffnet sich nach unten, ein Schliessmuskel verhindert, dass ein Junges rausfällt. So verheddern sich beim Klettern in den Bäumen auch keine Äste in der Öffnung. Die Tragzeit bei den Koalas dauert 25 bis 35 Tage. Das einzelne Jungtier – Zwillinge sind sehr selten – saugt sich an einer der beiden Zitzen fest und verbringt sechs bis sieben Monate im Beutel, um anschliessend auf dem Rücken der Mutter herumgetragen zu werden.

UND PRAXIS

Letztes Jahr kamen die beiden Männchen Milo und Mikey aus dem rund 50 Kilometer nördlich von Sydney gelegenen Australian Reptile Park nach Zürich. Nun sind von dort zwei weitere Tiere angereist, die beiden Weibchen Maisy und Pippa. Maisy, das ältere Weibchen, ist wohl umgänglicher, weiss aber sehr genau, was sie nicht will. Die 19 Monate jüngere Pippa ist noch etwas verträumt und zeigt grosses Interesse an ihrer neuen Umgebung.



Ein paar Raufereien gehören zur Koala-Liebe dazu.

Bilder: Enzo Franchini, Jean-Luc Grossmann, Albert Schmidmeister

Nach Abschluss der Quarantäne haben die beiden zunächst ihr neues Zuhause erkundet. Ihre Ankunft bedeutete auch das Ende der Zweisamkeit von Milo und Mikey, denn mit der Anwesenheit der Weibchen werden sie zu Konkurrenten. Vorerst werden sich zwei Tiere näher kennenlernen, nämlich Mikey und Maisy, während Milo und Pippa ihre Einzelzimmer beziehen. Wir sind gespannt, ob in Maisys Beutel in absehbarer Zeit eine kleine Überraschung liegen wird.



Die Ankunft von Maisy und Pippa sowie die ersten Begegnungen von Maisy und Mikey: [zoo.ch/koala-video](https://www.zoo.ch/koala-video)

MEHR AUSTRALIEN



BUNTE SCHLECKMÄULER

Die australischen Allfarbloris ernähren sich von Nektar und süssen Früchten. Jeweils am Mittwoch, Samstag und Sonntag dürfen sie Ihnen sogar aus der Hand fressen.

[zoo.ch/lorifuetterung](https://www.zoo.ch/lorifuetterung)



ZWEI NEUE HÄNSCHEN LACHEN MIT

Die lautesten Bewohner der Australienanlage haben hörbar Verstärkung bekommen. Die Lachenden Hänse bebrüteten im Verborgenen während rund eines Monats ihre Eier. Nach dem Schlupf war lange nichts sichtbar. Kaum verliessen die zwei weiblichen Jungen den Nistkasten, sahen sie ihren Eltern auch schon zum Verwechseln ähnlich. Nun «lachen» sie zu viert und markieren so akustisch ihr Territorium.

[zoo.ch/lachenderhans](https://www.zoo.ch/lachenderhans)



Der **Tüpfelbeutelmarde** ist eine von sechs Beuteltierarten, die in der Australian Ark gezielt gezüchtet werden.

EIN UNBEKANNTER MIT TUPFEN

Der bedrohte Tüpfelbeutelmarde fasst wieder Fuss auf dem australischen Festland. Auch dank der gezielten Nachzucht unseres Naturschutzpartners Australian Reptile Park.

TEXT Dr. Robert Zingg

Vor rund fünfzig Jahren verschwand der Tüpfelbeutelmarde vom australischen Festland. Zum Verhängnis wurden ihm eingeführte Füchse und verwilderte Hauskatzen sowie die direkte Nachstellung durch den Menschen. Nur in Tasmanien konnte sich dieser in unseren Breitengraden eher unbekannt Raubbeutler halten.

AUSTRALIAN ARK

Der Tüpfelbeutelmarde ist eine der Arten, deren Wiederansiedlung der Zoo Zürich im Rahmen seines Naturschutzengagements über die Partnerorganisation Australian Reptile Park unterstützt. Das Projekt «Australian Ark» hat in den Barrington Tops, einer hügeligen Landschaft rund 200 Kilometer nordwestlich von Sydney, Zuchtanlagen für verschiedene stark bedrohte Arten erstellt. Letztes Jahr wurde dort nun für den ersten Schritt der Auswilderung eine Fläche von vierhundert Hektaren fuchs- und katzensicher eingezäunt.

NACHWUCHS FÜR DIE WIEDERANSIEDLUNG

Der Zuchterfolg bei den Tüpfelbeutelmardern war letztes Jahr sehr erfreulich, sodass dieses Jahr 30 Tiere für die Aus-

wilderung zur Verfügung gestellt werden können. Davon sind zehn Tiere für das eingezäunte Schutzgebiet in den Barrington Tops bestimmt. Sie sollen noch dieses Jahr ausgewildert werden. Die übrigen wurden im rund 150 Kilometer südwestlich von Sydney gelegenen Booderee Nationalpark entlassen.

Dort wurden bereits letztes Jahr 20 mit Sendern ausgestattete Tüpfelbeutelmarde aus tasmanischen Zuchtstationen ausgewildert. Dank der Sender konnten für weitere Auswilderungen wichtige Informationen über die Raumnutzung und Lebensraumwahl der ausgewilderten Tiere gesammelt werden. Nicht ganz unerwartet für «unerfahrene» Tiere war die Sterblichkeit hoch. Dennoch haben drei Weibchen – erstmalig nach einem Unterbruch von einem halben Jahrhundert – auf dem Festland wieder für im Freiland geborenen Nachwuchs gesorgt.



Die Freilassung der Tüpfelbeutelmarde im Video: zoo.ch/naturschutz-australien

Bilder: Australian Reptile Park, Safari Park Dvůr Králové/Oliver Le Que, Robert Zingg



Spitzmaulnashorn Olmoti auf ihrer Mission.

ZURÜCK ZU DEN WURZELN

Das im Zoo Zürich geborene Spitzmaulnashorn Olmoti hat Ende Juni 2019 erstmals afrikanischen Boden betreten! Nach knapp vier Jahren im ostenglischen Zoo und Themenpark Flamingo Land wurde Olmoti Teil der grössten Rückführung von Nashörnern aus Europa nach Afrika. Zusammen mit vier anderen Tieren aus euro-

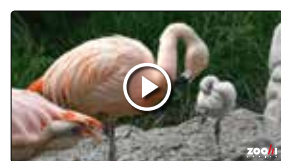
päischen Zoos reiste sie via Tschechien nach Ruanda, wo sie im Akagera Nationalpark zum Erhalt ihrer bedrohten Art beitragen soll. In einer ersten Phase wird sie nun auf die Entlassung in den Nationalpark vorbereitet. Wir drücken die Daumen, dass alles gut läuft!

zoo.ch/olmoti



GRAU IN ROSA

Nach elf dürftigen Jahren ist die aktuelle Brutzeit bei den Chile-Flamingos ein wahres Feuerwerk. Neue, künstlich angelegte Lehmhügel lösten eine regelrechte Brutgeschäftigkeit aus: Die Paare legten Eier, optimierten die Bruthügel und bauten sogar eigene mit dem Schlick und Lehm des Teichufers. Das erste Junge schlüpfte am 26. Juni 2019, das Gefieder noch ganz in Grau. Die Eltern kümmerten sich von Anfang an gut um ihr Kleines, was im Gewusel der übrigen Flamingos nicht immer eine einfache Aufgabe war.



Mehr Eindrücke vom emsigen Geschehen in der Brutstätte:
zoo.ch/flamingobrut



HAPPY BIRTHDAY TO US!

Am 7. September 1929 öffnete der damalige Zoodirektor Dr. Hans Steiner erstmals die Tore des Zoo Zürich. Zu entdecken gab es einen bunten Tierbestand mit Bären, Löwen, vielen Vogelarten, eine grosse Anzahl an Huftieren und sogar schon Elefanten.

In nur drei Monaten besuchten über 226 000 Neugierige die neue Attraktion auf dem Zürichberg. Der Zoo erstreckte sich damals über einen Viertel der heutigen Fläche. Seit über 90 Jahren öffnen wir diese Tore täglich und der Blick zurück zeigt, wie wir gewachsen sind und uns entwickelt haben.



Ein paar Bilder und Videos aus vergangener Zeit geben spannende Einblicke:
zoo.ch/90jahre

Bilder: Leyla Davis, Enzo Franchini, Archiv Zoo Zürich



ABENDLICHE ZOO-STREIFZÜGE

Sie möchten zusammen mit Ihren Liebsten oder mit ein paar Freunden einen abendlichen Zoorundgang besuchen? Die öffentliche Führung am 24. September 2019 ist die nächste passende Gelegenheit dazu. Diesen Zoorundgang ergänzen wir mit einem stimmungsvollen Apéro im Aquarium.

Wir veranstalten regelmässig Führungen zu unseren Themenschwerpunkten, wo Sie einzeln, zu zweit oder in kleinen Gruppen teilnehmen können. Mal mit, mal ohne Apéro. Die aktuellen Themen und Termine finden Sie auf unserer Webseite.

zoo.ch/fuehrungoeffentlich



NOCH NÄHER BEIM TIER!

Für alle Zoofans ab 14 Jahren bieten wir eine Reihe von Gelegenheiten, um unsere Tiere aus nächster Nähe zu erleben und den Tierpfleger im Hintergrund zu begleiten. Ob auf der Futterrunde im Masoala Regenwald, bei der Seehundfütterung oder im Tigerstall: Bleibende Erinnerungen sind garantiert. Die insgesamt zwölf verschiedenen Erlebnisgutscheine können teilweise auch zu zweit eingelöst werden. Am 1. Oktober 2019 starten wir den Verkauf für die nächste Saison, neu mit dabei übrigens auch der Besuch bei den Koalas.

zoo.ch/erlebnisgutschein



BEREIT FÜR LEWA: ZWEI ZEBRAS

Der Bau der Lewa Savanne ist praktisch fertig und bald ziehen Giraffen, Nashörner, Hyänen und Co. gestaffelt ein. Koordination und Logistik erfordern eine kleine Meisterleistung. Im Hintergrund betreuen wir schon heute Graupapageien, Nacktmulle und Erdmännchen. Ebenfalls eingetroffen und sogar sichtbar sind zwei Greyzebra-Stuten. Auch da erwarten wir noch mehr bis zur Eröffnung der Lewa Savanne an Ostern 2020.

zoo.ch/Lewa

ZFF für Kinder

Ausgewählte Kinderfilme aus aller Welt

Tickets kaufen ab 16.9.19
zff.com/starticket.ch

ZÜRICH 15 years FILM FESTIVAL
26. September – 6. Oktober 2019

Main Partner: CREDIT SUISSE, SAMSUNG, Mercedes-Benz, upc

In collaboration with: sihloity, Save the Children

Cooperation Partner: FRANZ CARL WEBER, kiosk

Cinema Partner: ARENA CINEMAS

Bilder: Enzo Franchini, Albert Schmidmeister, Nick Soland



Das Freiwilligenteam Zoo Zürich ist im Besucherbereich vielseitig präsent, unter anderem an den Infotischen.

VOM GLÜCK DER FREIWILLIGENARBEIT

Organisationen und Institutionen wie die Tiergarten-Gesellschaft Zürich (TGZ) und der Zoo Zürich haben das unbezahlbare Glück, dass es immer wieder Menschen gibt, die sich freiwillig für sie engagieren und mithelfen.

TEXT Claudia Poznik

In der TGZ sind es nicht nur die Vorstandsmitglieder, die teilweise gleich wochenweise ehrenamtlich für die TGZ im Einsatz sind, sondern auch einige Helferinnen und Helfer, die uns bei unseren Anlässen und Aktivitäten unterstützen. Auch gewisse Administrativarbeiten wie Couverts aus- oder verpacken übernehmen bei uns Heinzelfrauen, die aber keine roten Mützen tragen und auch nicht nachts kommen, sondern durchaus sichtbar tagsüber ihrer Arbeit nachgehen.

Dieses ehrenamtliche Engagement ermöglicht es der TGZ, verschiedene Aktionen zu sehr günstigen Bedingungen durchzuführen – wobei das so gesparte Geld statuten-

gemäss dem Zoo Zürich zufällt. Die Arbeit wird nicht nur mit dem Kopf und der Hand, sondern auch aus vollem Herzen begeistert übernommen. Und diese Begeisterung spüren dann auch die Mitglieder und lassen sich davon anstecken.

FREIWILLIGENARBEIT IM ZOO

Als im Jahr 2000 das Freiwilligenteam Zoo Zürich (FTZ) gegründet wurde, waren die ersten Mitglieder alle aus den Reihen der TGZ. Die Ausschreibung erfolgte damals in der TGZ-Publikation Irbis, denn was lag näher, als bei den Zoofreunden um freiwillige Mitarbeitende für eben diesen

Bild: Susanne Wieber

Zoo zu werben? Und diese kamen in Scharen! Während der Zoo damit rechnete, nach drei Jahren 20 Freiwillige zu haben, konnten wir schon im ersten Ausbildungskurs über 50 Teilnehmende begrüßen. Dass die TGZ ihrerseits die ersten Ausbildungskurse mitfinanziert hat, liegt auf der Hand. Mittlerweile ging im Juli 2019 der 15. Ausbildungskurs zu Ende und das FTZ zählt 350 Mitglieder – so viele wie in keinem anderen Zoo in Mitteleuropa.

Während die Präsidentin der TGZ, Claudia Poznik, einerseits selbst freiwillig für den Zoo tätig ist, darf sie andererseits als Leiterin des FTZ seit bald 20 Jahren Freiwilligenarbeit empfangen und kann damit den Zoobesuchern vielfältige Attraktionen und Aktivitäten ermöglichen. Und noch immer erfüllt sie die Grosszügigkeit, mit welcher diese Zeitspenden geschenkt werden, mit Demut. Denn dies ist in keiner Weise selbstverständlich.

Die Möglichkeit, sich freiwillig zu engagieren, ist ein guter Weg, seinen eigenen Wertvorstellungen zu folgen und diese weiterzugeben. Es ist auch eine Möglichkeit, der Gesellschaft etwas zurückzugeben und nicht zuletzt eine Chance, um vom Gegenüber ein Lächeln oder Dankeschön zu erhalten und mit einem guten Gefühl heimzugehen.

VORAUSSETZUNGEN FÜR FREIWILLIGENARBEIT

Dabei darf man nie vergessen, dass die meisten Menschen gar nicht die Möglichkeit haben, Freiwilligenarbeit zu leisten. Wir haben das Privileg, dass es uns möglich ist, einen gewissen Zeiteinsatz pro Woche oder Monat in Freiwilligenarbeit zu investieren, weil alle unsere Grundbedürfnisse perfekt – und teils im Überfluss – gedeckt sind. Wenn jemand aber 15 Stunden am Tag aufwenden muss, um die eigenen täglichen Grundbedürfnisse oder diejenigen der Familie decken zu können, dann bleibt keine Zeit mehr für Freiwilligenarbeit.



Gabi Wagner und Patricia De Dea des TGZ-Vorstandes.

Bilder: Jean-Luc Grossmann, Claudia Poznik

Freizeit ist demnach die eine Voraussetzung für Freiwilligenarbeit, freier Wille die andere. In unserer Gesellschaft ist es uns möglich, unseren freien Willen nicht nur auszusprechen, sondern auch weitgehend zu leben und uns damit für Dinge oder auf Gebieten zu engagieren, die es uns wert und für uns persönlich wichtig sind. In Gesellschaften, in denen der

freie Wille nicht so leicht ausgesprochen oder noch weniger gelebt werden darf, ist es viel schwieriger, Freiwilligenarbeit auszuüben.

Umso grösser ist die Dankbarkeit, dass wir über beides – Freizeit und freien Willen – ganz selbstverständlich verfügen dürfen und damit Freiwilligenarbeit ausführen können. So gesehen ist Freiwilligenarbeit in jedem Fall ein Glück!

ÜBER 400 000 STUNDEN FREIWILLIGENARBEIT ...

... hat das FTZ dem Zoo seit seiner Gründung im Jahr 2000 geschenkt! Und mittlerweile sind die «Damen und Herren in Grün» wichtige Stützen des Zoos, deren geschätzte Einsätze meist in den Bereichen der Informationsvermittlung und im Besucherkontakt stattfinden.

Und noch immer sind auch zwölf der ersten Mitglieder aktiv fürs FTZ im Einsatz, seit bald 20 Jahren also. Eine Treue, die in unserer schnelllebigen und unverbindlichen Zeit umso bemerkenswerter ist.

Die 500 000er Schallmauer ist zwar noch etwas entfernt, aber in etwa drei Jahren dürfte auch sie durchbrochen werden!

Wenn Sie sich für eine Mitarbeit im FTZ interessieren, finden Sie weitere Informationen auf der Webseite. zoo.ch/ftz



EINLADUNG ZUM VORTRAG «ZOOGESCHICHTEN AUS FAST 40 JAHREN»

Dr. Alex Rübel, Direktor Zoo Zürich
Dienstag, **19. November 2019** um 18:00 Uhr
im Restaurant Pantanal

Anschliessend gibt es einen Glühwein-Apéro.

Anmeldung: Bis 1. November 2019

Per E-Mail an tgz@zoo.ch oder per Post an
Tiergarten-Gesellschaft Zürich, Klosterweg 60, 8044 Zürich.
Die Platzzahl ist beschränkt.

Informationen und
Kontakt:
tiergartengesellschaft.ch
tgz@zoo.ch

**TIERGARTEN-
GESELLSCHAFT
ZÜRICH**



AGENDA

zoo.ch/veranstaltungen



«TIERISCHES» GEHIRNTRAINING FÜR EIN STARKES GEDÄCHTNIS

Unter der Leitung einer Gedächtnistrainerin und einem Experten aus dem Zoo Zürich lernen Sie im dreistündigen Workshop am 23. September 2019 Lern- und Gedächtnisstrategien von Mensch und Tier kennen. Sie probieren Übungen zu Wahrnehmung und Konzentration aus und entdecken Merkhilfen für Ihren Alltag.

Infos und Anmeldung:
zoo.ch/gehirntraining



NATUR LIEGT NAHE AKTIONSTAGE

Der Stand «Der Pelz steckt im Detail» des Naturschutzvereins «Natur liegt» nahe ist vom 5. bis 11. Oktober 2019 zu Gast im Zoo Zürich. Er informiert über die Problematik der Pelztierzucht und zeigt auf, wo echter Pelz fast unerkant in unseren Modehäusern zum Kauf angeboten wird.

Infos:
zoo.ch/veranstaltungen



WILDABEND

Verbringen Sie zu zweit, mit Freunden oder Geschäftskollegen am 23. Oktober 2019 einen herbstlichen Abend bei uns im Restaurant Altes Klösterli. Nach einer spannenden Führung durch den Zoo verwöhnen wir Sie kulinarisch mit einheimischen Wildspezialitäten.

Infos und Anmeldung:
zoo.ch/wildabend

HERAUSGEBER Zoo Zürich und Tiergarten-Gesellschaft Zürich TGZ, Zürichbergstrasse 221, CH-8044 Zürich, +41 (0)44 254 25 00, zoo.ch/zoonews
 KONZEPT Inhalt: Nicole Schnyder, Gestaltung: Susanne Weber REDAKTION Nicole Schnyder (Leitung), Claudia Poznik, Dominik Ryser, Dr. Robert Zingg
 MITARBEIT AN DIESER AUSGABE Dr. Alex Rübel LAYOUT Susanne Weber BILDER © Zoo Zürich TITELBILD Koala Pippa, Nikon Goran Basic DRUCK Druckerei Kyburz AG, Dielsdorf AUFLAGE 57'000 Ex. PAPIER Perlentop Satin, FSC, Recyclingpapier, hergestellt in der Schweiz.

 facebook.com/zoozuerich
 twitter.com/zoozuerich
 instagram.com/zoozuerich

zooh!
 ZÜRICH

Bilder: Enzo Franchini, Natur liegt nahe, Trideo



SPIEGELLOS NEU DEFINIERT

INSPIRIERT



CAPTURE TOMORROW

Z 6

Die inspirierende Nikon Z 6 ist eine kompakte Vollformatkamera, die überlegende Bildqualität sowohl in der Fotografie als auch bei der Aufnahme von Videos liefert.

24,5 MP | ISO 100 BIS 51 200 | 273 AF-MESSFELDER | BIS ZU 12 BILDER/S
 4K-FILME | INSGESAMT CA. 360 VERSCHIEDENE OBJEKTIVE DES TYPUS NIKKOR F*
 KOMPATIBEL

*Bei Verwendung mit dem Bajonettadapter FTZ. Bei einigen Objektiven kann es zu Einschränkungen kommen.



Was gibt es Angenehmeres als Windenergie?

Foto: Zoo Zürich, Enzo Franchini

zoo*h!*
Z Ü R I C H

Hauptsponsor und grüne
Energiequelle des Zoo Zürich.

ewz